

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2007/2008

Seit der letzten Generalversammlung am 8. Dezember 2007 sind folgende Schützenbrüder für immer von uns gegangen:

- Klaus Lütticke, Drolshagen
- Paul-Heinz Clemens, Saßmicke (Vorstandsmitglied 1967 bis 1970)
- Georg Bieker, Berlinghausen
- Manfred Stamm, Drolshagen (König im Jahr 1988)
- Werner Wigger, Olpe
- Klaus Voßhagen, Drolshagen
- Hans-Gerd Clemens, Drolshagen (König im Jahr 1962)
- Heinz Möller, Ottfingen

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Schützenjahr 2008 begann wie üblich mit dem **Schützenball in Drolshagen am 5. Januar**. Wir waren stark vertreten und blieben es bis in die frühen Morgenstunden. Bei der Tombola blieb das Glück den Berlinghausern hold. Dieses Mal traf es König Josef Hilchenbach, der den 2. Preis abräumte und damit einen Reisegutschein gewann. Das Rauchverbot hatte mittlerweile auch das St. Clemens-Haus ereilt. Verantwortlich dafür war übrigens unser Major: Zwar handelt es sich bei der Räumlichkeit nicht um eine Kneipe, doch hatte der Pfarrgemeinderat plötzlich festgestellt, dass der Fußboden nicht Zigaretten-Kippen-fest ist. Geraucht werden konnte nur noch im (gefliesten) Foyer, und in dieser „Räucherammer“ hingen sämtliche Jacken und Mäntel.

Am **20. Januar** folgte der **Sebastianstag**, der diesmal von den Schreibershöfer Schützen ausgerichtet wurde. Die Messe zelebrierten die Pastoren Leber und Calabrese. Unser Präses Udo Linke, der den Sebastianstag seinerzeit ins Leben gerufen hatte, konnte nicht teilnehmen, da er kurz zuvor erkrankt war. Die Ansprache hielt in diesem Jahr Alfred Bieker aus Schreibershof. Er referierte über die Geschichte ebendieses Sebastianstages. Ansonsten herrschte auch bei dieser Veranstaltung Rauchverbot. Ein Schützenbruder stürzte in diesem Jahr nicht auf den vereisten Treppenstufen vor dem St. Clemens-Haus, sondern erst später an einem Bordstein auf dem Nachhauseweg.

Am **2. Februar** richtete turnusgemäß der Männergesangsverein die **Karnevalsfeier** aus. Nach dem bescheidenen Ergebnis im letzten Jahr war der Besuch nun wieder deutlich besser. Es scheint so, als wären wir wieder auf dem aufsteigenden Ast. Dazu beigetragen hat sicherlich das tolle Programm, zu dessen Gelingen so viele beigetragen haben. Eine tolle Leistung zeigte vor allem die neue junge Tanzgarde, aber auch die drei Schlagersängerinnen, Karla Kolumna, Mühlen Steffen und natürlich unser Büttенredner Klicker. Mit von der Partie war auch die Männertanzgarde Belmicke in ihren tollen Kostümen. Die flotten Jungs konnten es nicht lassen und mussten sich wieder einmal sportlich betätigen. Und auch die Schützenbrüder ließen sich nicht lumpen, machten zuerst einen auf Eishockey-Spieler um dann die Seiten zu wechseln und als Cheerleader zu enden. Als Überraschung hatten wir im Männerballett niemand anderes als unsere seinerzeitige Königin Christa Hilchenbach versteckt. Eine Aktion, auf der man aufbauen kann ...

Zur Feier des Tages hatte sich unser Ehrenhauptmann mal eine ganz neue Verkleidung einfallen lassen.

Leider konnten es einige Gäste nicht beim fröhlichen Feiern belassen und meinten ihre Körperkräfte noch messen zu müssen. Zum Glück geschah dies nicht in, sondern vor der Halle – bis die Uniformierten dem Treiben ein Ende bereiteten.

Eine Woche später widmeten wir uns wie jedes Jahr der **Hallengrundreinigung (9. Februar)**. Neben dem Standardprogramm hatten wir uns diesmal die Erneuerung der Dehnungsfugen im Fußboden vorgenommen. Es zeigt sich immer wieder, wie hilfreich es ist, fähige Handwerker in unseren Reihen zu haben – und damit ist nicht nur unser Vorsitzender und Schreinermeister Andreas Wigger gemeint.

Die **Bundesdelegiertentagung** des Sauerländer Schützenbundes fand dieses Jahr schon am **5. April** Halingen bei Iserlohn statt. Auf dem Rückweg sah man noch bei den Iseringhausern auf deren Schützenball vorbei, um dem dortigen Königspaar (Melanie Nebeling und Sascha Müller) aus Berlinghausen zu gratulieren.

Der **Josefstag** konnte dieses Jahr erst am **6. April** stattfinden, weil Ostern auf einen äußerst frühen Termin fiel. Die hl. Messe zelebrierte unser Präses Udo Linke. Dabei wurde auch unsere gründlich renovierte Vereinsfahne neu gesegnet. Aus diesem Anlass hielt unser erster Vorsitzender eine kurze Ansprache während der Messe. Zum kulturellen Gelingen des Josefstages trug auch wieder der Männergesangsverein bei. Außerdem zeigten wir Filme von Karin bzw. Sarah Stahl zum letztjährigen Schützenfest und zum Gänsereiten in Bühnen. Der künftige Kinderschützenkönig René Römer zeigte derweil schon mal sein architektonisches Geschick.

In diesem Jahr folgten dem frühen Osterfest auch alle anderen daran anknüpfenden Feste. Der **Iseringhauser Umgang** fand daher schon am 28. April statt und unsere Fahnenabordnung war dabei.

Am **3. Mai** hatten wir uns zur **Vorstandswanderung** verabredet. Über die Jägerfichte und durch das künftige Industriegebiet am Bratzkopf ging es ins Rosenthal wo wir im dortigen Biergarten einkehrten und uns „begrillen“ ließen. Zu später Stunde wollten Einige noch mal eben auf dem Schützenfest in Wegeringhausen vorbeischauen. Die Aktion hatte aber ihre Tücken, weil das Auto des zweiten Vorsitzenden nicht so recht wollte. Zum Glück waren genügend Mitfahrer an Bord, um das Auto ganz sicher von der Autobahn zu schieben.

Am 22. Mai nahmen wir selbstverständlich an der **Fronleichnamsprozession** teil. Erfreulicherweise schlossen sich uns auch einige Nichtuniformierte mit Schützenkappe an. Das könnten aber ruhig noch ein Paar mehr werden.

Eine Woche vor dem Schützenfest fand am 24. Mai erstmals ein gesondertes **Treffen der alten Könige** statt. Georg Voss hatte zur Jausenstation nach Bühren eingeladen und 23 waren gekommen. Unter freiem Himmel ließ man es sich gut gehen und hatte sogar Gelegenheit, mit dem Olper Königspaar des Jahres 1986 zu fachsimpeln. Wenn das kein Anreiz ist, den König zu schießen, damit man im nächsten Jahr auch eingeladen wird ...

Am **Freitag**, dem 30. Mai 2008, wurde es dann ernst. Das **Schützenfest** wurde wie gewohnt mit der Bierprobe eingeläutet. Der Besuch war sogar relativ gut, der Umsatz sowieso. Von den Olper Beffs sind wir allerdings wieder abgegangen. Die Knackwürstchen sind doch einfacher zu dosieren. Ansonsten wurde vor der Theke noch mächtig Überzeugungsarbeit geleistet. Einige waren doch noch unentschlossen, ob sie nun auf den Vogel schießen wollten, oder doch nicht sollten.

Am **Samstag** wollten wir wie gewohnt antreten. Doch es kam anders. Gleich nachdem die Eichener Korporalschaft einmarschiert war, öffneten sich die Pforten des Himmels und ein Sturzbach ergoss sich auf die Erde. Kurzentschlossen wurde die Halle aufgeschlossen, wohin man sich gerade noch retten konnte. Hierüber war nicht zuletzt die Drolshagener Feuerwehrmusik und die „Knüppelmusik“ aus Olpe sehr dankbar. So schnell der Regen gekommen war, so schnell war er auch wieder vorbei. So marschierten wir denn guten Mutes über den Höhenweg nach Eichen und wollten zuerst unseren Jubelkönig Fredi Clemens abholen. Der Zug hatte gerade halt gemacht, da fing es schon wieder heftigst an zu regnen. Alle Unterstellmöglichkeiten in der näheren Umgebung wurden heimgesucht, um die Schauer abzuwarten. Ein Stück weiter gab es dann den obligatorischen Beerdigungskuchen und es regnete fortan

kaum noch. Unseren Kaiser Bernd Maiworm nahmen wir also in der Eichenermühle in den Zug auf. Zum Schluss erklommen wir den Bremerhof, um König Josef Hilchenbach zu Hause abzuholen. Der Zugführer traute sich dann aber nicht mehr, abschließend längst die Kapelle marschieren zu lassen. Und so kam es dass wir nach all den Unbilden in praktisch trockener Uniform ins Zelt gelangten.

Dort ging es dann nach einer kurzen Pause weiter mit der Jubilarehrung:

Jubilare

25 Jahre Mitglied:

Ackerschott, Siegbert
Clemens, Markus
Clemens, Rainer
Göke, Martin
Römer, Volker
Schrage, Mike
Schürholz, Stefan
Theile, Guido
Wagner, Hans

40 Jahre Mitglied:

Nebeling, Alfred
Nebeling, Heinz-Josef
Neu, Hubertus
Neu, Reinhard
Römer, Winfried
Voss, Martin
Wigger, Edgar

50 Jahre Mitglied:

Neu, Hans-Gerd
Becker, Ulrich

60 Jahre Mitglied:

Alfes, Franz
Clemens, Edmund
Clemens, Josef
Clemens, Franz
Lau, Hubert
Scholemann, Günter
Theile, Alois

75 Jahre Mitglied:

Bieker, Josef

Jubelschützenkönige

70 Jahre

Walter Stracke (+), Anneliese Bieker

50 Jahre

Tonis Wagner (+), Anneliese Wagner

40 Jahre

Jochen Wegener, Annegret Ortmüller (Zienke)

25 Jahre

Fredi Clemens, Marlies Clemens

25 Jahr Kinderkönigspaar

Frank Feldmann, Yvonne Kusy

Christian Hilchenbach wurde mit der Verdienstmedaille unserer Bruderschaft ausgezeichnet. Marc Alfes, der uns trotz seiner Abordnung ins Hessenland die Treue hält, wurde mit dem Verdienstorden des SSB geehrt. Der Josefsorden wurde in diesem Jahr an Rudolf Bieker überreicht. Damit sollte unsere Dankbarkeit darüber zum Ausdruck gebracht werden, dass Rudolf jederzeit für uns ansprechbar ist, wenn es mal wieder Probleme mit dem Elektrischen gibt. Sei es in der Halle oder auf dem Schützenplatz. In diesem Jahr musste beispielsweise kurzfristig noch eine Straßenlaterne repariert werden.

Danach musste nur noch eben der Vogel geschossen werden, bevor dann ganz entspannt das Schützenfest in traditioneller Weise gefeiert werden konnte. So ganz einfach wurde es dann aber doch nicht. Zunächst war man noch frohen Mutes, und eine ganze Reihe von Schützen wagte sich unter die Vogelstange. Als Buren Peter dann aber den Vogel drehen ließ, wurde es plötzlich einsam um die Schießwarte Herbert Theile und Marc Alfes. Das Publikum harpte dann der Dinge. Zum Glück brauchten wir keine offizielle Schießpause, sondern warteten einfach eine runde halbe Stunde, bis sich zwei Vorstandsmitglieder einen Ruck gegeben hatten und in vorbildlicher Weise dem Vogel zu Leibe rückten. Stefan Schürholz und Thorsten Stamm boten sich einen fairen, aber ernsten Kampf um die Königswürde. Mit dem 60. Schuss war es dann passiert. Thorsten Stamm war unser neuer Schützenkönig und Lina Hoffmann unsere neue Schützenkönigin.

Am Abend gab es angesichts des Verlaufs des Vogelschießens noch genügend Diskussionsstoff unter den Schützenbrüdern. Ansonsten war der Besuch im Festzelt gar nicht schlecht und die neu verpflichtete Tanzmusik „Hit-Mix“ war einfach spitze.

Am **Sonntag** wurde dann um 8:30 Uhr im Dorf angetreten. König Thorsten Stamm stand der schwarze Anzug wirklich gut. Die Ansprache am Ehrenmal hielt unser Präses Udo Linke, der dann auch die hl. Messe im Festzelt zelebrierte. Trotz der allmählich immer weiter steigenden Temperaturen, ließ es sich unser Präses nicht nehmen, die Messe mindestens in voller Länge durchzuziehen. Der Frühschoppen war gut besucht, insbesondere viel positiv auf, wie stark die Nachbarvereine vertreten waren.

Am Nachmittag wurden zuerst die Jubelmajestäten, d.h. der 40-jährige König von 1968 (Jochen Wegener mit Frau Barbara) und das 25-jährige Königspaar von 1983 (Fredri und Marlies Clemens) in der Dorfgemeinschaftshalle abgeholt. Dann ging es nicht nach Rehringhausen, wohin es unser junges Königspaar (erst einmal) wohnungstechnisch verschlagen hat, sondern lediglich bis zum Haus der Königsmutter Christiane Stamm. Dort wurde auch das amtierende Kinderkönigspaar Marius Koch und Luisa Maiworm in den großen Festzug aufgenommen.

Das Wetter war gut und die Gelegenheit wurde erst einmal zum Fototermin in freier Wildbahn genutzt. Nach dem Essen (mit den zu trockenen Lendchen) kam es zur üblichen Polonaise. Bevor man aber in den Verdauungsschlaf fallen konnte wurde wieder etwas geboten: Mit Prozessionsfahnen kam es zu einem Umzug nur für Fans des FC Bayern München quer durch das Zelt. Später wurde auch wieder nach Sansibar gerudert und das Königspaar an den Marterpfahl gewickelt.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass etwas Wein am Hof übrig geblieben war und dies bei den künftigen Planungen vielleicht bedacht werden sollte. Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass hatte Rainer Clemens wieder einen Garderobenwagen hinter das Zelt gestellt, wo man bei dem warmen Wetter seine warme Jacke loswerden konnte.

Das **Sackfest** wurde in gewohnter Weise im Eichener Dorfhaus und der Berlinghauser Dorfgemeinschaftshalle begangen. Dass die Gemeinschaft stimmt, zeigte sich daran, dass man sich gegenseitig mit Abordnungen besuchte.

Kaum war das Schützenfest überstanden, stand schon der nächste Event vor der Tür. Die Fußball-**Europameisterschaft** in der Schweiz und dem anderen Alpenland schauten wir uns gemeinsam in der Halle ein und luden alle Interessierten dazu ein. Mit neuem Beamer, neuer Leinwand und alter Schüssel waren wir bestens ausgerüstet, um dem Fußball großflächig folgen zu können. Die Technik war zwar nicht immer störungsfrei, aber an dem längeren Ausfall während des Spiels gegen die Türkei war das Unwetter über Wien

verantwortlich. Zwar haben wir die Hallentore nur für die Spiele mit deutscher Beteiligung geöffnet. Da die deutsche Mannschaft aber so außerordentlich überzeugend und erfolgreich spielte, kamen jede Menge Spiele zusammen. Erst im Finale mussten sich die Kicker aus Deutschland den Spaniern – wohl nicht ganz unverdient – geschlagen geben. Das Fußballfest in der Berlinghauser Halle war wirklich eine gute Idee und stärkte vielleicht auch das Gemeinschaftsgefühl in unseren Dörfern ein wenig. Mit Blick auf den Kassierer kann man sagen, dass es sich auch in anderer Hinsicht gelohnt hat. Unser aller Dank gilt den Helfern und ganz besonders Stefan Schürholz, der sich mit der Technik bestens auskennt.

Über den Sommer wurde dann einem seit längerem gegebenen Versprechen nachgekommen, indem die **Herrentoilette** auf dem Schützenplatz einer Generalrenovierung unterzogen wurde. Statt der Pissrinne gibt es nun Einzelpissoirs in gediegener bzw. gefliester Atmosphäre und perfekter Ausleuchtung. Den beteiligten Helfern und ganz besonders den kundigen Handwerkern gilt unser besonderer Dank. Neben der Arbeit kam es übrigens immer wieder zu Exzessen des gemütlichen Beisammenseins. Dem Vorsitzenden soll sogar mit einem Schützenplatz-Verbot gedroht worden sein, falls Hubi wieder mal den Grill mitbringen sollte.

Am 25. Juli besuchten wir an einem Freitag-Abend die **Hunswinkeler** Schützen. Sie feierten in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Nach den obligatorischen Festansprachen in der Schützenhalle gab es einen musikalisch sehr schönen Zapfenstreich auf dem Weg nach Berlinghausen im Listertal.

Es wurde bereits erwähnt, dass unser Königspaar in **Rehringhausen** wohnt und unsere Schützenkönigin Lina sogar schon länger dort lebt. Dies nahmen wir zum Anlass, unser Königspaar auf dem dortigen Schützenfest am 9. August zu besuchen. Dabei konnte man dann miterleben, wie Königin Lina als dreifache Kinderschützenkönigin und amtierende Königin von Berlinghausen gefeiert und sogar auf einem Thron ins Festzelt getragen wurde. Einige Schützen aus Berlinghausen nutzten die Gelegenheit, bei der Königinmutter zu Mittag zu essen, die praktischerweise direkt am dortigen Schützenplatz wohnt.

Das **Kinderschützenfest** fand am 31. August statt. Mit dem Wetter hatten wir schon wieder Glück und so konnte das alte Kinderkönigspaar Marius Koch und Luisa Maiworm in Eichen abgeholt werden. Von dort aus marschierten wir dann zum Schützenplatz. Dort gab es neben „dem Üblichen“ eine Kinderbelustigung, wie man sie die letzten Jahrzehnte nicht mehr gesehen hatte. Stefan Schürholz und sein Team hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und waren bei den verschiedensten Adressen im Umkreis auf offene Ohren gestoßen, als sie um Sachspenden baten. So konnte dann beim Torwandschießen, bei der Rollen-Rutschbahn, beim Pferdereiten, beim Dosenwerfen, beim Toben in der Hüpfburg

und an der Wasserspritze der Drolshagener Feuerwehr reichlich ausgeteilt werden. Schließlich gab es auch noch eine Erwachsenenbelustigung in Form eines Holzklotzes, in den nicht mehr ganz Nüchterne versuchten, ihre Nägel zu hämmern. Das Vogelschießen ging übrigens völlig stressfrei über die Bühne. Der unzweifelhaft beste Schütze wurde auch der Kinderkönig: René Römer. Die Königin an seiner Seite wurde Melina Schürholz.

Eine Woche später besuchten wir unseren Partnerverein in **Bühren** und nahmen in gewohnter Weise am sonntäglichen Festumzug von Domicke nach Bühren teil.

Ende September (Samstag, 27.9.) wurde die Bundes- und Kreisschützenfestfreie Zeit zu einem **Ausflug** des Schützenvereins genutzt. Man begnügte sich dieses Mal allerdings mit einer Tagesfahrt zum „Heidelberger Herbst“. Zunächst wurde noch das Schloss in Schwetzingen besichtigt und dann verlor man sich im Jahrmarkttrubel.

Nach dem Königstreffen im Mai ließen sich die **Königinnen** nicht lumpen. Am 18. Oktober trafen sich die ehemaligen weiblichen Majestäten ebenfalls in der Jausenstation in Bühren. Ein Ergebnis der Beratungen war, dass die Königinnen - wie die Männer seit jeher – nun ebenfalls markieren wollen. Statt eines Ordens verständigte man sich auf eine Anstecknadel, die selbstverständlich auch allen ehemaligen Königinnen angeboten werden soll. Dieses äußerst erfreuliche Engagement lässt für die Zukunft vielleicht auf eine regere Beteiligung am Vogelschießen hoffen.

Zum Ersatz der Höllenparty lud der Schützenverein am 31. Oktober nicht etwa zu einer Halloweenparty, sondern zu einer **Oldie- und Disco-Night** ein. DJ Axel vom Sonnenhang hatte sich bereit erklärt, für die Musik zu sorgen. So richtig toll ist die Feier dann aber nicht eingeschlagen. Gleichwohl kamen die, die gekommen waren, auf ihre Kosten. Schließlich war genügend Raum auf der Tanzfläche für unkonventionellere Tanzbewegungen – wie etwa den Bauchrutscher.

Zum **Volkstrauertag** am 16. November luden wir nach der hl. Messe, die unser Präses Udo Linke hielt, zu einer Gedenkfeier am Ehrenmal für die Gefallenen der Weltkriege ein. Die Ansprache hielt in diesem Jahr der stellvertretende Kreisgeschäftsführer des SSB Olpe, Hubertus Schürholz aus Bleche. Musikalisch begleitet wurde das Gedenken durch den Männergesangsverein und zur Kranzniederlegung durch den Herrn Major Bernd Hahn spielte Sebastian Wigger auf der Trompete das Lied vom treuen Kameraden. Danach wurde gefrühstückt und schließlich gefrühshoppt – wie üblich wurde man von Georg Voss und Jürgen Alfes im Dorfhaus Eichen mit allem Notwendigen versorgt.

Den Abschluss des Schützenjahres bildet traditionsgemäß der **Schützenball**, der in diesem Jahr auf den 22. November fiel. Die Halle füllte sich nicht zuletzt durch die vielen Gäste aus Rehringhausen sehr gut. Das Königspaar hatte gleich mehrere Überraschungen parat. Das übliche zuerst: Als Motiv für den Königsorden hatten sie sich den Text der dritten Strophe des Deutschlandliedes, unserer Nationalhymne, eingravieren lassen – auf das künftig jeder König ordentlich mitsingen möge. Viel wichtiger ist aber, dass unser Königspaar am Tag zuvor auch ein Ehepaar geworden war. Nach dem Besuch auf dem Standesamt konnte nun einfach Thorsten und Lina Stamm auf der Rückseite des Königsordens eingraviert werden. Nur das „o“ im Thorsten konnte man irgendwie nicht richtig erkennen. Da muss der Graveur irgendwas falsch gemacht haben.

Damit schließt sich das Schützenjahr 2008. Hoffen wir, dass es dem Verein, aber auch der Weltwirtschaft, im kommenden Jahr gut ergehen möge. Von hier aus allen Schützenbrüdern und ihren Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)